

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich -

Datum: 12.11.2012

Ort: Ratszimmer, Rathaus Grüna, Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz

Zeit: 19.00 Uhr - 20.15 Uhr

Vorsitz: Lutz Neubert

Beschlussfähigkeit

Soll: 12 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher
Ist: 10 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher

Anwesenheit

Entschuldigt

Frau Christine Schubert
Herr Fritz Stengel

Urlaub
privat verhindert

Ortsvorsteher

Herr Lutz Neubert

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Jürgen Becker
Herr Ronny Bernstein
Herr Gunter Elsner
Herr Gunther Endrikat
Herr Ullrich Hammer
Herr Dr. Fritz Hähle
Herr André Mai
Herr Thomas Renneberg
Frau Angela Schneider
Herr Michael Wirth

Schriftführerin

Frau Christine Vieweg

Gast:

Herr Hamann Abt.-Leiter Verbindl. Bauleitplanung im Stadtplanungsamt

1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsvorsteher **Herr Neubert** eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – und begrüßt die Mitglieder des Ortschaftsrates, den Gast und die Bürger von Grüna.

2 Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgelegt**.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich - vom 15.10.2012

Die Niederschrift des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – vom 15.10.2012 wurde zur Einsichtnahme ausgereicht. Zur Niederschrift gab es eine Einwendung vom Ortsvorsteher. Auf Seite 6, Absatz 3, Bauanträge, muss der letzte Satz richtig heißen: „ Mit 11 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen stimmt der Ortschaftsrat dem Vorhaben zu.“ Unter Berücksichtigung dieser Einwendung ist die Niederschrift **genehmigt**. Ein Korrekturblatt wird angefügt.

4 Vorlagen an den Ortschaftsrat

4.1 Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Grüna im Jahr 2013
Vorlage: B-314/2012 Einreicher: Ortsvorsteher Grüna

Herr Neubert verliest die vorgeschlagenen Termine und fordert die Räte zur Abstimmung auf, nachdem keine Einwände eingebracht wurden.

Beschluss: B-314/2012

Der Ortschaftsrat Grüna beschließt **einstimmig** folgende Sitzungstermine für das Jahr 2013:

Montag, der 14.01.2013
Montag, der 18.02.2013
Montag, der 11.03.2013
Montag, der 15.04.2013
Montag, der 13.05.2013
Montag, der 17.06.2013
Montag, der 15.07.2013
Montag, der 16.09.2013
Montag, der 14.10.2013
Montag, der 18.11.2013
Montag, der 09.12.2013

Die Sitzungen des Ortschaftsrates Grüna finden jeweils montags, 19.00 Uhr, im Ratszimmer des Rathauses Grüna, Chemnitzer Straße 109, in 09224 Chemnitz OT Grüna, statt.

4.2 Umverteilung finanzieller Mittel

Vorlage: B-319/2012

Einreicher: Ortsvorsteher Grüna

Herr Neubert erklärt, dass auch in diesem Jahr wieder sparsam mit den Verwaltungs- und Betriebsausgaben des Ortschaftsrates umgegangen wurde. Im Hinblick auf unsere 750-Jahr-Feier im nächsten Jahr sollen diese eingesparten Mittel dem Heimatverein zur Verfügung gestellt werden, welcher die Finanzierung dieses Festes koordiniert.

Herr Hammer fragt an ob diese Mittel mit ins neue Jahr genommen werden könnten.

Herr Neubert verneint das und erwähnt, dass bereits im Vorfeld Kosten anfallen und Rechnungen vorliegen, welche davon beglichen werden könnten.

Beschluss: B-319/2012

Der Ortschaftsrat Grüna beschließt **einstimmig** die Zuweisung der finanziellen Mittel in Höhe von 800,00 € an den Heimatverein Grüna e.V.. Diese Mittel sollen zur Begleichung von Ausgaben, welche in Vorbereitung unserer 750-Jahr-Feier anfallen, verwendet werden.

5 Informationen zur Baugestaltungssatzung Grüna durch Vertreter des Baugenehmigungsamtes

Herr Neubert betont einleitend, dass Grüna in der glücklichen Lage sei, eine Baugestaltungssatzung zu besitzen. Bei manchen Bauanträgen gebe es jedoch im Ortschaftsrat immer wieder die Frage, ob jede einzelne Vorschrift der Satzung gegenüber dem Bauherrn auch vertreten werden müsse. Wichtig sei ihm, dass sich im Vorfeld die Bauherren und Architekten mit der Satzung befassen, um spätere Unannehmlichkeiten zu vermeiden. Ansprechpartner dazu sei das Baugenehmigungsamt, wir als Ortschaftsrat könnten nur Empfehlungen geben. Um die aufgetretenen Probleme einmal zu erörtern, wurde ein kompetenter Vertreter des Baugenehmigungsamtes eingeladen; die Einladung sei an das Stadtplanungsamt als damaligen Verantwortlichen bei der Erstellung der Satzung weitergeleitet worden. Herr Neubert bedankt sich für das Erscheinen von Herrn Hamann und übergibt ihm das Wort.

Herr Hamann stellt voran, dass er sich wegen der kurzfristigen Einladung nicht umfassend vorbereiten konnte. Die Grünaer Baugestaltungssatzung sei vor vier Jahren in Kraft getreten und auf Wunsch des Ortschaftsrates entstanden, betont er. Bis zur Verabschiedung habe es einen langen Arbeitsprozess gegeben. Es sei nicht einfach gewesen, Umfang und Detailliertheit der Regelungen festzulegen. Seit Inkrafttreten habe es in seinem Amt lediglich fünf Anträge auf Abweichungen von der Satzung gegeben, wobei nur zwei abgelehnt werden mussten. In beiden Fällen habe es sich um abweichende Dachneigungen gehandelt, was aus Unkenntnis der Satzung resultierte. Im Regelfall meldeten sich die Architekten im Vorfeld. Er betont, dass es fast keine Probleme gegeben habe. Man könne daraus schlussfolgern, dass das Reglement nicht zu streng gefasst sei. Die Verwaltung könne entspannt die Bauanträge bearbeiten, es laufe gut.

Herr Elsner spricht gesetzliche Vorgaben an, zum Beispiel Energiesparverordnungen, bei deren Umsetzung man oft an die Grenzen der Baugestaltungssatzung stoße. Er fragt an, ob das Amt hier zukünftig Probleme erwarte, zum Beispiel bei

der Dachgestaltung, deren Satzungsregelungen nach seiner Auffassung nicht im Sinne der Energieeffizienz seien. Kosten und Nutzen müssten sich ja auch wieder finden.

Herr Hamann berichtet, dass es bisher keine Probleme dergleichen gab, weder im Baugenehmigungsamt noch im Bauantragsverfahren. Die Einhaltung der Energie-sparverordnung sei bei allen Dacharten möglich. Wärmedämmung sei in der Bau-gestaltungssatzung nicht geregelt, nur die Gestaltung der Außenhaut. Solaranlagen seien zulässig, auch als Dachabdeckung, sage die Satzung aus. Es sei auch bisher keine derartige Konfliktsituation aufgetreten. Eine Anpassung der Satzung sei derzeit nicht nötig. Was er hier, hinsichtlich der Wirkung der Baugestaltung auch auf die Energieeinsparung darstelle, sei aber eine subjektive Wiedergabe.

Herr Wirth sieht es als hilfreich an, dass Herr Hamann gekommen ist, auch wenn es derzeit aus Sicht der Verwaltung keine Probleme gebe. Wir hätten bis dato nicht gewusst, wie unsere Satzung in der Stadtverwaltung so ankommt, ob es in den Ämtern vielleicht heftige Diskussionen gibt. Dass das alles so unproblematisch laufe, sei für ihn eine Bestätigung, dass wir alles richtig gemacht haben.

Herr Neubert erwähnt, dass es zuweilen mit den Geltungsbereichen Unklarheiten gab: Jetzt zur Bebauung vorgesehene Grundstücke, für die logischerweise die Satzung gelten müsse, seien bisher keiner Zone zugeordnet worden. Vergangene Woche seien erst Architekten bei ihm gewesen wegen eines solchen Grundstücks an der Dorfstraße. Im Falle solcher Unklarheiten sei es immer gut, wenn man auf diese Satzung zurückgreifen könne.

Weiterhin fragt er an, ob Herr Hamann aussagefähig sei über die beabsichtigte Wohngebietsbebauung am Bretteich in Reichenbrand, unmittelbar an der Grenze zu Grüna. Auch da seien letzte Woche zwei Herren des Vorhabenträgers zu Besuch gewesen, der offenbar die Frage der Zufahrt zum künftigen Bau- und Wohngebiet bisher in keinster Weise geklärt habe. Von der Reichenbrander Seite sei es bereits problematisch, aber von Grünaer Seite, über die Mühlenstraße und die Dorfstraße, noch viel mehr, aus unserer Sicht eigentlich unmöglich. Der Vorhabenträger sei offenbar mit seiner Planung noch nicht weit vorangekommen.

Herr Hamann weiß, dass hier noch nichts geregelt ist. Es gebe bisher nur den Aufstellungsbeschluss des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses vom 13. März 2012. Die Planung sollte daraufhin eingeleitet werden, verantwortlich sei der Vorhabenträger. Beim derzeitigen Stand der Planungen gebe es in der Regel noch keine belastbaren Aussagen zum Verkehr. Er habe einen Entwurf gesehen, für welchen es aber keine Abstimmung gebe. Der Auslegungsbeschluss, die nächste Stufe des Verfahrens, stehe somit noch aus, und das Verfahren ganz am Anfang. Der Ortschaftsrat werde auf jeden Fall mit einbezogen. Der Vorhabenträger sei hier in der Pflicht; er müsse für Baufahrzeuge und Bewohner eine geeignete Zufahrt nachweisen.

Herr Hammer erinnert noch einmal daran, dass neben der geringen Straßenbreite (max. 4 m) auch die Belastbarkeit geprüft werden müsse.

Herr Neubert hat die beiden Herren bereits zur Dezembersitzung des Ortschaftsrates eingeladen, damit sie ihr Projekt vorstellen.

6 Diskussion zum Entwurf des Haushaltplanes der Stadt Chemnitz 2013

Herr Neubert berichtet, dass es im neuen Haushaltplanentwurf bezüglich Grüna keine gravierenden Veränderungen gegenüber dem Vorjahr gebe. Glücklicherweise seien die Zahlen die gleichen wie im letzten Jahr, aber auch leider die leeren Felder, welche sich seit der Einführung des Doppik-Verfahrens im Plan befinden. Die Stellungnahme könne deshalb eigentlich nur wieder so ausfallen wie im letzten Jahr.

Herr Wirth informiert, dass sich der Stadtrat bereits wieder beschwert habe, weil der Haushaltsplan so schwer zu lesen sei. Sie seien aber leider noch nicht viel weiter gekommen. Bestimmte Positionen erscheinen nach wie vor nur zusammengefasst. Schlüsselprodukte müssten definiert werden, damit man etwas lesen könne. Was die Ortschaftsräte betrifft, finde man die Zahlen teilweise in den Erläuterungen. Er habe aber die Information bekommen, dass alles so laufe wie im letzten Jahr, auch die Beträge seien gleich. Investitionskosten seien seines Wissens eingestellt für Sanierungen an der Chemnitzer Straße und hoffentlich für die Schulsanierung.

Auf die Frage von **Herrn Bernstein** nach dem Stand der Dinge bei den geplanten Schulsanierungen kann er berichten, dass die Liste, welche von der Stadtverwaltung vorgelegt wurde, mit gewissen Änderungen im Stadtrat bestätigt sei. Grüna sei in der Kategorie 1, und die Baumgartengrundschule werde 2013/2014 saniert. Es sehe gut aus, es bestehe sogar die Hoffnung, dass es noch weitere Fördermittel bis 2016 geben könnte.

Herr Elsner interessiert noch, was die Abstimmung zum Bürgerhaushalt letztendlich für eine Rolle gespielt habe und was eigentlich der Sinn der Aktion gewesen sei.

Herr Wirth schätzt ein, man habe einfach mal mit der lange geplanten Bürgerbeteiligung beginnen wollen. Leider sei das Projekt dafür absolut nicht geeignet gewesen. Der Stadionbau hätte sich da eher angeboten. Letztendlich sei die Rangfolge der Abstimmung ignoriert worden.

Herr Neubert berichtet von einem Betrag von 10.000,00 €, welcher laut Stadtratsbeschluss von 2002 für unser Heimatfest im Haushalt 2013 eingestellt wurde.

Herr Wirth erinnert Herrn Neubert an die Sonderbusse, welche mit Unterstützung des Stadtrates Detlev Müller für das Heimatfest zur Verfügung gestellt werden könnten. Er bittet ihn, die Sache demnächst anzugehen.

Herr Neubert erklärt abschließend, dass die Stellungnahme zum Haushaltplanentwurf ähnlich wie letztes Jahr ausfallen werde, wenn die Räte damit einverstanden seien. Es habe sich ja an der Situation kaum etwas geändert.

7 Informationen des Ortsvorstehers

Ehemalige Bauruine an der Limbacher Straße / Gartenstraße

Die Keller-Ruine ist bereits abgerissen; die Baugrube wird aufgefüllt. Es geht zügig voran. Es ist kein Spekulationsgrundstück, sondern von einer Privatperson erworben. Der Mann arbeitet bei einer großen Baufirma und konnte das große Loch mit dem Aushub anderer Baustellen günstig verfüllen.

Verkehrsspiegel an der Forststraße/Dorfstraße

Das Problem der Sichtbehinderung durch einen Busch im Grundstück Dorfstraße wird derzeit bearbeitet.

Schlechte Beleuchtung am Hexenberg

Ein Bürger weist auf mangelhafte Beleuchtung im Bereich der Container an der Zufahrt zum Hexenberg (Nähe Folklorehof) hin. Da es in diesem Fall den öffentlichen Verkehrsraum betrifft, wird in der nächsten Woche ein Vorort-Termin mit Herrn Georgi, SG-Leiter Stadtbeleuchtung, stattfinden.

Winterdienst am Rathaus Grüna

Zum Thema Winterdienst am Rathaus ist ebenfalls nächste Woche ein Termin mit Frau Freier, neue Abteilungsleiterin 66.3, angesetzt.

Pyramide-Anschieben in Grüna

In diesem Jahr werden erstmals drei Pyramiden feierlich angeschoben.

Am Freitag, dem 30. November: Kinderhaus Baumgarten
ab 15.00 Uhr Tag der offenen Tür
ab 17.00 Uhr Lampionumzug und
Anschieben der neuen Pyramide

Am Samstag, dem 1. Dezember: 15.30 Uhr Rathaus Grüna (mit neuen Figuren)

Am Sonntag, dem 2. Dezember: 16.00 Uhr Folklorehof Grüna

Herr Bunzel erklärt, dass am Rathaus keine größeren kulturellen Aktionen vorgesehen seien. Eventuell sollen Personen eingeladen werden, welche an der Erneuerung der Pyramide mitwirkten.

Fehlende Stühle im Taubenschlag des Schnitzvereins

Herr Neubert konnte von der Gaststätte „Forsthaus“ 70 Stühle organisieren, welche infolge Neuerwerbung abgegeben werden konnten. Diese sollen dem Schnitzverein zur Verfügung gestellt werden, damit Vermietungen wieder besser genutzt werden.

Bauanträge

Zu den Anträgen Blumenweg 4, Chemnitzer Straße 109 B und der Bauvoranfrage Dorfstraße 178 haben die Ortschaftsräte keine Einwände.

Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Herr Hammer erfuhr von Einwohnern, dass auf dem Totenstein Änderungen im Gange seien. Das Grundstück am Funkturm sei verkauft worden, und es solle eine „Totenstein-Alm“ entstehen, habe er gehört. Er möchte nun gern wissen, ob das der Wahrheit entspreche.

Herr Neubert weiß nur so viel, dass die Telekom mehr als 1000 m² Grundstück verkauft habe. Der bisherige Pächter hat es wahrscheinlich abgegeben. Laut neuem Eigentümer gehören ein Stück Wald und selbst ein Stück des Wanderweges dazu, die Fläche erstrecke sich bis zum zweiten Pächter. Dieser habe nun keine geregelte Zufahrt mehr. Es habe den Anschein, dass dieser plant zum Jahresende zu schließen. Aber das ist momentan auch nur ein Gerücht. Die neuen Eigentümer haben vor den Kiosk rustikal mit Holz zu verkleiden, dieser soll dann „Meyers Totenstein-Alm“ heißen. Eigentümer sei die Familie Meyer, die früheren Gastronomen der Gaststätte „Sachsenring“ in Mittelbach.

Herr Hammer sorgt sich dabei um die Existenz der Leuchtmooshöhle.

Herr Neubert hat die Familie Meyer zur Sitzung des Ortschaftsrates im neuen Jahr eingeladen. Dort werden sie über ihre Pläne berichten und sich unseren Anfragen stellen.

Herr Dr. Hähle findet den Namen „Totenstein-Alm“ nicht gerade passend.

Herr Wirth weiß, dass die Eigentümer selbst über Namen entscheiden könnten. Wir hätten da keine Chance.

Herr Hammer möchte weiterhin wissen, ob es einen Bauantrag für die Arbeiten an der Dorfstraße im unteren Ortsbereich gebe.

Herr Neubert informiert, dass auf dem Grundstück Dorfstraße 22 ein Einfamilienhaus entstehe. Der Bauantrag kam in der Sommerpause und wurde deshalb nach einer Vorort Besichtigung schon im Vorfeld geprüft. Mit dem Vermerk, dass der Baugestaltungssatzung Rechnung zu tragen sei, wurde das Baugenehmigungsamt informiert.

Herr Elsner kann nicht verstehen, weshalb der Ortschaftsrat nicht alle Bauanträge auf den Tisch bekommt. Das sollte mal beim Baugenehmigungsamt nachgefragt werden.

Herr Neubert möchte sich dazu an Herrn Platzek wenden.

Herr Endrikat fragt an, ob es mit dem Schnitzverein schon einen neuen Gesprächstermin gebe. Ihm sei aufgefallen, dass diese sich zwar über die mangelnde Zusammenarbeit mit den Vereinen beklagten, andererseits aber als einziger Verein nicht selbst am Vereinsstammtisch teilnahmen.

Herr Bernstein fragt an, wer die Zeiten für die Vermietung des Taubenschlages festlege. Er habe gehört, dass es für Feierlichkeiten nur bis 24.00 Uhr möglich wäre, was die Leute nicht gerade animiere die Räumlichkeiten zu mieten.

Herr Neubert kann dem zustimmen. Das Problem liege beim zweiten Mieter des Objektes, welcher diese Ruhezeiten für seine Hotelgäste fordere.

Herr Renneberg erinnert noch einmal an das Problem der Bereinigung des Grabens an der Pleißaer Straße.

Herr Neubert möchte noch einmal nachfragen. Er weiß aber, dass es derzeit keine Kapazitäten dafür gebe.

Herr Hammer macht auf eine fehlerhafte Angabe in der Denkmalliste aufmerksam. Der Bau unserer Kirche sei dort mit 1984 datiert.

9 Einwohnerfragestunde

Herr Bunzel wundert sich, dass die Baugrube an der Limbacher Straße nicht abgesperrt sei.

Herr Wirth weist darauf hin, dass der Grundstücksbesitzer die Sicherungspflicht habe.

10 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna

Zur Unterzeichnung der Niederschrift werden nach Absprache die Ortschaftsräte Herr Elsner und Frau Schneider benannt.

..... Datum Lutz Neubert
Ortsvorsteher

..... Datum G. Elsner
Mitglied des
Ortschaftsrates

..... Datum A. Schneider
Mitglied des
Ortschaftsrates

..... Datum Christine Vieweg
Schriftführerin